LS 03 Stationenrallye Mose

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10′	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		– Moses Lebensgeschichte kennenlernen – wahrnehmen und beschreiben – zielgerichtet arbeiten und kooperieren – Inhalte zusammenfassen – Informationen gewinnen und nutzen – mit einem Gruppensprecher präsentieren
2	GA	25′	S gehen zu der ihnen zugelosten Station, betrachten das Bild und lesen den Text. Sie tauschen sich darüber aus und klären Verständnisfragen miteinander.	M1, M2 (Stationen 1–5)	
3	GA	15′	S bilden Expertengruppen. Jede Gruppe erarbeitet zu dem Text der ihr zugelosten Station eine Zusammenfassung, notiert die wichtigsten Informationen auf der Gruppenarbeitskarte (M3) und bereitet die Präsentation vor.	M1, M2, M3	
4	PL	20′	S präsentieren in chronologischer Reihenfolge ihren Teil der Mose-Geschichte.	M1, M2, M3	
5	EA	10′	S bearbeiten M4 und kreuzen darauf richtige Aussagen über Moses Leben an.	M4	
6	PL	10′	Ausgeloste S lesen ihre Antworten vor.	M4	

✓ Merkposten

An Station 5 sollte eine Schülerbibel bereitgelegt werden.

Tipp

Für die Präsentation im 4. Arbeitsschritt können die Bildkarten vergößert und auf Overheadfolie kopiert zur Verfügung gestellt werden.

Die Texte der Stationen können den Schülern zur Verfügung gestellt und zusammen mit dem Quiz und den Bildern in einer Mappe gesammelt werden. Die Bilder bieten sich zum Ausmalen an. Der Mappe können weitere Arbeitsmaterialien aus den folgenden Lernspiralen zugefügt werden, sodass eine Themenmappe zur Makrospirale „Vorbilder der Bibel“ entsteht.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, im Rahmen einer Stationenrallye einen Überblick über wichtige Stationen im Leben Moses kennenzulernen. Die Arbeit in Expertengruppen ermöglicht im Anschluss die intensive Auseinandersetzung mit jeweils einem dieser Lebensabschnitte. Die Schüler führen ihr Expertenwissen im Plenum in chronologischer Reihenfolge zusammen, sodass eine zusammenhängende Darstellung des Lebens Moses entsteht.

Zum Ablauf im Einzelnen:
Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde. Er verweist darauf, dass die Schüler zuerst in Zufallsgruppen von Station zu Station gehen und sich dann in neu zusammengestellten Expertengruppen speziell mit einer Station beschäftigen werden.

Die fünf ausgelosten Zufallsgruppen begeben sich im **2. Arbeitsschritt** an die ihnen vom Lehrer zugewiesenen Stationen. An jeder der fünf Stationen hat der Lehrer auf Augenhöhe der Schüler ein Bild von M1 und den dazugehörigen Text von M2 aufgehängt. Hierzu kopiert der Lehrer die Bildkarten und die Texte in entsprechender Größe. Die Schüler haben nun fünf Minuten Zeit, das Bild zu betrachten, den Text zu lesen, und sich über dessen Inhalt auszutauschen. Auf ein vorher vereinbartes akustisches Signal hin wechseln die Gruppen im Uhrzeigersinn die Station. Die Gruppe, die an Station 5 arbeitet, erhält auf dem Textblatt eine zusätzliche Aufgabe. Zur Lösung stellt der Lehrer hier eine Schülerbibel zur Verfügung. Wenn alle Stationen durchlaufen sind, werden durch Abzählen innerhalb der Gruppen Expertengruppen gebildet. Alle Schüler mit der Nummer 1 arbeiten an Station 1 usw.

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler in ihren Expertengruppen über den Text der ihnen zugelosten Station aus, erarbeiten eine Zusammenfassung und notieren sich wichtige Stichworte auf der Gruppenarbeitskarte (M3). Gegen Ende dieser Arbeitsphase wird mithilfe eines Kartenspiels ein Gruppensprecher ausgelost, der im **4. Arbeitsschritt** die erarbeitete Zusammenfassung vorstellt. Die Präsentation erfolgt in chronologischer Reihenfolge. Die Gruppenmitglieder haben die Möglichkeit, die Ausführungen des Gruppensprechers zu ergänzen und Verständnisfragen der Mitschüler zu beantworten.

Im **5. Arbeitsschritt** bearbeiten die Schüler Quizfragen zu Moses Leben (M4). Dieser Schritt kann auch als Hausaufgabe erfolgen.

Die Präsentation der Antworten im **6. Arbeitschritt** würde in diesem Fall in der nächsten Religionsstunde als wiederholender Einstieg dienen. Hierzu hält der Lehrer Namenskärtchen bereit. Der Schüler, dessen Name gezogen wird, liest Frage und Antwort vor.

Notizen:

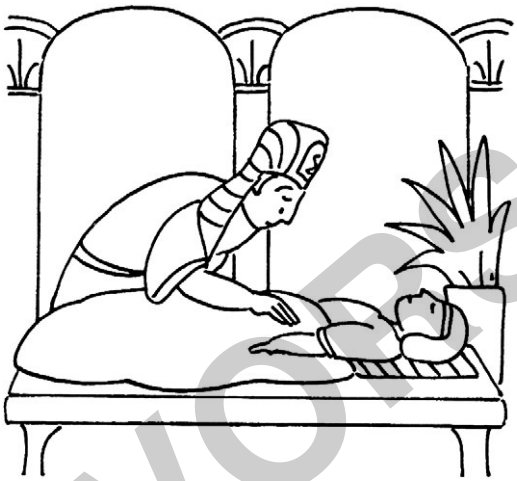
VORSCHAU

Vorbilder der Bibel/Personen des Glaubens © Klippert Medien – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Klippert Zeitgemäß unterrichten

03 Stationenrallye Mose



VORSCHAU

Vorbilder der Bibel/Personen des Glaubens © Klippert Medien – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

zur Vollversion

Klippert Zeitgemäß unterrichten

Station 1: Mose im Weidenkörbchen

Als Mose zur Welt kam, lebte sein Volk, die Israeliten, in Ägypten. Dort dienten sie dem Pharao als Sklaven. Aber der Pharao wollte nicht, dass es immer mehr Israeliten in seinem Land gab und erließ deshalb ein Gesetz. Mit diesem Gesetz bestimmte er, dass jeder neugeborene Junge des israelitischen Volkes getötet werden musste. Nur die Mädchen durften am Leben bleiben. Eine israelitische Frau, die gerade einen Sohn geboren hatte, wollte ihren Jungen unbedingt vor dem Tod bewahren. Sie spürte, dass er etwas Besonderes war und überlegte, wie sie ihm das Leben retten könnte. Sie nahm ein Weidenkörbchen, dichtete es innen ab, damit kein Wasser eindringen konnte, und legte ihren Sohn hinein. Dann brachte sie ihn zum Nilufer und setzte ihn dort im dichten Schilfgras aus. Seine große Schwester Mirjam blieb in seiner Nähe. Sie beobachtete, wie die Tochter des Pharaos das Körbchen mit dem Baby entdeckte, als sie mit ihren Dienerinnen zum Baden ging. Die Prinzessin fand den Kleinen so süß, dass sie ihn behalten wollte, obwohl er ein israelitischer Junge war. Der Junge hatte Hunger und schrie. Da ging Mirjam auf die Prinzessin zu und schlug ihr vor, eine Frau ausfindig zu machen, die den Jungen stillen konnte. Die Prinzessin war einverstanden und Mirjam rief ihre Mutter, die den Jungen nun stillen konnte, bis er älter geworden war. Dann kehrte der Junge, den die Prinzessin Mose nannte, in das Haus des Pharaos zurück, wo er wie ein ägyptischer Prinz erzogen wurde.

VORSCHAU

Station 2: Mose und der brennende Dornbusch

Mose wurde am Hofe des Pharaos erzogen wie ein ägyptischer Prinz. Er lernte lesen, schreiben und rechnen und es fehlte ihm an nichts. Dennoch fühlte er sich nicht wie ein Ägypter und wusste in seinem Herzen, dass seine Heimat beim Volk Israel war. Er ertrug es nicht, wenn die Ägypter die israelitischen Sklaven ungerecht behandelten. So kam es, dass er einen ägyptischen Aufseher erschlug, als er sah, dass dieser ohne Grund einen israelitischen Sklaven auspeitschen ließ. Mose hatte Angst, wegen dieser Tat bestraft zu werden und floh aus Ägypten in ein Nachbarland. Dort versteckte er sich bei einem Priester, dessen Tierherden er hütete.

Eines Morgens ließ er seine Schafherde am Berg Horeb weiden, als er mit einem Mal sah, dass einer der Dornbüsche dort brannte. Aus dem brennenden Busch sprach eine Stimme zu ihm, die sagte: „ Ich bin der Gott Abrahams. Ich bin gekommen, um meinem Volk zu helfen und es aus der Gefangeschaft zu befreien. Und du Mose, sollst derjenige sein, der das Volk Israel aus Ägypten führt. Geh zum Pharao und sage ihm, dass er mein Volk ziehen lassen soll.“ Mose hatte Angst und sagte Gott, dass er als einfacher Hirte sicher nichts gegen den Pharao ausrichten könne und außerdem auch kein guter Redner sei. Als Mose erschrocken weglaufen wollte, versicherte ihm Gott, dass er ihn immer begleiten werde und schenkte ihm ein Zeichen: Er ließ Moses Hirtenstab zu einer Schlange werden und verwandelte ihn danach wieder in einen Stab zurück. Zudem stellte er ihm seinen Bruder Aaron als Redner zur Seite.

Vorbilder der Bibel/Personen des Glaubens © Klippert Medien – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion
Klippert Zeitgemäß unterrichten

Station 3: Die zehn Plagen

Mose und Aaron überbrachten dem Volk der Israeliten die Botschaft, dass Gott sie aus der Sklaverei befreien würde. Dann begaben sie sich zum Pharao und forderten ihn in Gottes Namen auf, das Volk Israel ziehen zu lassen. Doch der Pharao weigerte sich. Da befahl Gott Mose, dem Pharao auszurichten, dass er ihm eine Plage schicken werde, wenn er sein Volk nicht gehen ließe. Alles Wasser würde zu Blut werden. Aber der Pharao gab nicht nach und das Wasser im Fluss wurde zu Blut, sodass alle Fische starben und sich ein entsetzlicher Gestank über das Land verbreitete. Als der Pharao weiterhin hart blieb, schickte Gott eine zweite Plage nach Ägypten, eine Froschplage. Im ganzen Land und auch im Palast des Pharaos wimmelte es von Fröschen. Da rief der Pharao Mose herbei und bat ihn, zu seinem Gott zu beten, dass die Plagen aufhören sollen. Er versprach, das Volk dann ziehen zu lassen. Doch nachdem die Frösche auf Moses Gebet hin gestorben waren, ließ der Pharao die Israeliten doch nicht aus Ägypten fort. So schickte Gott weitere Plagen nach Ägypten. Als auch die neunte Plage, eine Sonnenfinsternis, die drei Tage andauerte, den Pharao nicht umstimmen konnte, kündigte Gott Mose die letzte Plage an, die er schicken würde. Mose sagte zum Pharao: „Weil dein Herz so hart ist, wird Gott dir eine Plage schicken, die auch dich treffen wird. Alle ältesten Söhne deines Volkes werden in einer Nacht sterben. Nur das Volk der Israeliten wird verschont bleiben.“ Und um Mitternacht des zehnten Tages starben alle ältesten Söhne der Ägypter. Das Leid war so groß, dass der Pharao noch in der gleichen Nacht einen Diener zu Mose schickte, um ihm den Auszug aus Ägypten zu erlauben. So verließ Mose mit dem Volk Israel noch in derselben Nacht Ägypten.

VORSCHAU

Station 4: Der Weg nach Kanaan

Auf ihrem Weg ins gelobte Land Kanaan begleitete Gott die Israeliten und zeigte ihnen in der Gestalt einer Wolkensäule den Weg. Während sich das Volk Israel so, durch Gottes Gegenwart ermutigt, dem Schilfmeer näherte, ärgerte sich der Pharao, dass die Israeliten ihm nun nicht mehr als billige Arbeiter zur Verfügung standen. Deshalb beschloss er, seine gesamte Armee hinter den Israeliten herzuschicken, um die Sklaven wieder zurückzubringen. Als die Israeliten sahen, dass die ägyptische Armee sie verfolgte, bekamen sie große Angst und jammerten. Es gab keinen Ausweg: Vor ihnen lag das Meer und hinter ihnen rückte die ägyptische Armee immer näher. Doch Mose ermutigte sie, auf Gott zu vertrauen und erinnerte sie daran, dass dieser ihnen den Weg bis hierhin gezeigt hatte und immer bei ihnen sein werde. Als Mose seinen Stab zum Meer hin erhob, ließ Gott einen starken Wind aufkommen, der das Wasser nach rechts und links zur Seite trieb, sodass ein Weg mitten durch das Meer hindurch führte. Die Wolkensäule zeigte ihnen den Weg und die Israeliten erreichten das gegenüberliegende Meeresufer unbeschadet. Die ägyptische Armee folgte den Israeliten und zog mit allen Soldaten, Pferden und Wagen ins Meer. Doch sie erreichten gerade die Mitte des Meeres, da kehrte das Wasser zurück. Als Mose seinen Stab erneut hob, schloss sich das Meer und alle ägyptischen Soldaten ertranken.

Nic Vorbilder der Bibel/Personen des Glaubens © Klippert Medien – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion
Klippert Zeitgemäß unterrichten

Station 5: Die Übergabe der Zehn Gebote

Nun zogen die Israeliten durch die Wüste, wo sie Hunger und Durst litten und sich bitter bei Mose darüber beklagten. Doch Mose wurde von Gott immer wieder an Plätze geführt, an denen sie ausreichend Trinken und Essen fanden. Als sie nach ungefähr drei Monaten am Berg Sinai ankamen, rief Gott Mose zu sich auf den Berg und trug ihm auf, dem Volk Israel zu verkünden, dass er es zu seinem auserwählten Volk machen will, wenn es ihm gehorcht. Die Israeliten versprachen Gott zu gehorchen. So bestieg Mose erneut den Berg und verschwand in der riesigen Wolke, die über ihm schwebte. Er erhielt dort von Gott die Zehn Gebote, die wichtigsten Regeln des Zusammenlebens. Dann ritzte er sie in zwei Steintafeln und verkündigte sie den Menschen seines Volkes. Seitdem waren die Israeliten ein heiliges Volk Gottes.

Kennt ihr die Zehn Gebote, die für die Juden und die Christen auch heute noch Gültigkeit haben? Zählt die Gebote auf, die ihr wisst. Schlagt auch in der Bibel (2. Mose 20,1–17) nach.

LS 03.M3 – Gruppenarbeitskarte

A1 Tauscht euch über den Text eurer Station aus.
Überlegt, welche Informationen wichtig sind, um der Klasse diesen Teil von Moses Geschichte nachzuerzählen.

A2 Notiert euch die wichtigsten Informationen in Stichwörtern.
Übt, die Geschichte mithilfe der Stichwörter zu erzählen.

VORSCHAU

Vorbilder der Bibel/Personen des Glaubens © Klippert Medien – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Klippert Zeitgemäß unterrichten